



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09909**
Datum: 08.06.2011
Bezug-Nummer.
HHStelle/Kostenstelle: 1.0010.650000/
0100.7000
Verfasser: Frau Inés Brock
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|----------------|--------------------------|-----------------------------|
| Stadtrat | 29.06.2011 31.08.2011 | öffentlich Kenntnisnahme |

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Perspektiven des Badens in der Saale

Um das Jahr 1950 wurde mit dem Johannesbad das letzte von zahlreichen Flussbadeanstalten an der Saale in Halle aufgrund von Wasserverschmutzung geschlossen. Erhielt der Fluss im Jahr 1990 noch das Prädikat "stark verschmutzt" hat sich die Sauberkeit des Flusses enorm verbessert. Zwar handelt es bei der Saale weiterhin um kein offizielles Badegewässer, jedoch ist Baden nach Angaben des gewässerkundlichen Landesdienstes gesundheitlich unbedenklich. Seit mehreren Jahren werden in Halle von der Saaleinitiative Halle ein FlussBadeFest und vom USV Halle ein Saaleschwimmen organisiert.

In einigen anderen Städten wurden an Flüssen in den vergangenen Jahren Badestellen (Bsp. an der Weser in Bremen, an der Isar in München) bzw. Flusstrände ohne Bademöglichkeiten neu realisiert.

Wir fragen:

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, dass das Baden/Schwimmen in der Saale im Stadtgebiet der Stadt Halle ermöglicht werden kann?

Welche konkreten Badestellen kommen aus Sicht der Stadtverwaltung dafür in Betracht?

Wie kann die Saale im Stadtgebiet aus Sicht der Stadtverwaltung als Erholungsort für die Bürgerinnen und Bürger weiter aufgewertet werden?

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender

Sitzung des Stadtrates am 29.06.2011
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Perspektiven des Badens in der Saale
Vorlage-Nr.: V/2011/09909
TOP: 8.24

Eine Beantwortung der Anfrage kann erst in der nächsten Sitzung des Stadtrates 2011 erfolgen, da noch Abstimmungen der einzelnen Fachämter untereinander erforderlich sind.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Sitzung des Stadtrates am 31. August 2011
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Perspektiven des Badens in der Saale
Vorlage-Nr.: V/2011/09909
TOP: 8.7

Antwort der Verwaltung

Es ist richtig, dass sich die Wasserqualität der Saale stark verbessert hat. Das Baden in der Saale ist grundsätzlich auf eigene Gefahr möglich und nicht verboten.

Das Land, Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft, beprobt die Wasserqualität der Saale monatlich an zwei Stellen (Planena und Trotha), allerdings nicht hinsichtlich bakteriologischer Belastung, also unter dem Gesichtspunkt der Badeeignung. Da die Saale diesbezüglich bisher nur 1x im Jahr beprobt wurde, lagen keine ausreichenden Daten vor, um zuverlässig einschätzen zu können, ob der Fluss nach Badegewässerverordnung zum Baden geeignet ist. 2011 wurden bisher an 4 Stellen Beprobungen mit unterschiedlichen Ergebnissen durchgeführt. Eine abschließende Bewertung ist erst nach einer Langzeitbeprobung möglich.

Dazu kommt, dass bei einem Fließgewässer wie der Saale die Wasserqualität durchaus Schwankungen unterlegen ist und nicht mit einem Standgewässer vergleichbar ist.

Weiter muss berücksichtigt werden, dass es bei Starkregen infolge des Abwassermischsystems in der Stadt zur Einleitung verdünnten Abwassers in die Saale kommt, eine gute Badewasserqualität also auf keinen Fall kontinuierlich gesichert werden kann. Das zeigen auch die vorliegenden wenigen Proben.

Aufgrund der geschilderten Badequalität sind offizielle Badestellen nicht denkbar, auch wenn sich diese an landschaftlich und topografisch geeigneten Standorten durchaus anbieten würden. Trotz allem hat sich seit einigen Jahren die Nordspitze der Ziegelwiese als wilder Badestrand etabliert.

Im Moment erarbeitet die Verwaltung ein Leitbild für den Wassertourismus, in dem die verschiedensten Möglichkeiten zur weiteren Aufwertung der Saale im Bereich zwischen Trotha und Wörmnitz aufgezeigt werden sollen. Im Ergebnis wird zu prüfen sein, in welchem Rahmen und von wem die verschiedenen Maßnahmen umgesetzt werden können.

Uwe Stäglin
Beigeordneter